

Der erste bibliographische Hinweis auf die Erforschung der Ötscherhöhlen (Niederösterreich)

Von Max H. Fink (Wien)

In der Geschichte der Höhlenforschung in Niederösterreich nimmt der sagenumwobene Ötscher einen hervorragenden Platz ein. Bereits im Jahre 1592 wurde über Auftrag Kaiser Rudolfs II. eine Expedition zur Erkundung der Höhlen im Ötscher durchgeführt. Die Gesamtleitung war Richard Freiherrn von Strein übertragen, die Führung in den Höhlen selbst oblag dem Bannerherrn Christoph von Schallenberg. Während der Bericht Schallenbergs über die Höhlenfahrt im Original erhalten ist – die Handschrift befindet sich im Niederösterreichischen Landesarchiv (1) – ist der sicherlich prunkvoll ausgestattete Gesamtbericht an den Kaiser in Prag seit den Wirren des Dreißigjährigen Krieges leider verschollen. Daß uns der volle Wortlaut des Dokumentes trotzdem überliefert wurde, ist Aquilin Hacker, Pfarrer von Obergrafendorf, zu verdanken, der im Jahre 1746 ebenfalls den Ötscher bestieg und dabei die berühmten Höhlen aufsuchte. Dieser verfaßte über seine Ötscherfahrt einen handschriftlichen Bericht und fertigte vom Rohmanuskript des Streinschen Gesamtberichtes, das sich damals im Schloßarchiv Karlstetten befand, eine Abschrift an. Sowohl sein eigener Befahrungsbericht als auch die Abschrift werden in der Sammlung „*Historia Grafendorfensis*“ im Diözesanarchiv St. Pölten aufbewahrt (2). Diese Abschrift von der Hand Hackers ist für die Geschichte der Höhlenforschung im Ostalpenraum deshalb so wertvoll, da nicht nur der offizielle Bericht, sondern auch das Rohmanuskript Streins als verschollen gilt.

Über das weitere Schicksal des Karlstettner Gesamtberichtes von Strein kann der wohl erste bibliographische Hinweis auf dieses Manuskript Auskunft geben, der bisher unbeachtet geblieben ist. In Ioannis Nicolai de Vogel's „*Specimen Bibliothecae Germaniae Austriacae...*“, Teil I, Wien 1779 (3), der ersten österreichischen Nationalbibliographie, findet man auf den Seiten 460–461 folgende Notiz:

„Famosissimus Austriae inferioris mons Oetscha, ex quo Itali olim magnos naturae thesauros deportasse dicuntur, iussu Rudolphi II, caesaris, a celeberrimo RICHARDO STREINIO anno 1592 curiose pervestigatus, et descriptus fuit. Quae descriptio, caesari Pragam submissa, in lucem quidem nondum prolata est; servatur tamen eius apographum Ms. in bibliotheca, scriptis ad historiam Austriacam pertinentibus, instructissima cl. Georgii Schwandtneri.“
(Der hervorragendste Berg Niederösterreichs, der Ötscher, von dem erzählt wird, daß die Italiener einst große Naturschätze herabgeschafft hätten, wurde auf Befehl Kaiser Rudolfs II. vom berühmten Richard Strein im Jahre 1592 sehr sorgfältig erforscht und beschrieben. Diese Beschreibung, dem Kaiser nach Prag übermittelt, ist freilich noch nicht veröffentlicht worden; dennoch wird eine Abschrift jenes Manuskriptes in der äußerst lehrreichen, die Schriften zur Geschichte Österreichs umfassenden Bibliothek des angesehenen Georg Schwandtner aufbewahrt.)

Es kann sich dabei wohl nur um das vordem in Karlstetten befindliche Manuskript Streins handeln, das im Zeitraum zwischen 1746 und 1779 in den Besitz Schwandtners gelangte. Johann Georg von Schwandtner (auch: Schwandner), geboren 1716 in Stadelkirchen bei Steyr, war k. k. Hofagent und wurde 1779 Bibliothekskustos an der Hofbibliothek, der heutigen Nationalbibliothek, in Wien. Er war unter anderem auch als Historiker tätig und verfaßte zahlreiche wissenschaftliche Publikationen. Als großer Bibliophile besaß Schwandtner eine reiche Privatbibliothek mit vielen Seltenheiten, die nach seinem Tode im Jahre 1791 (in Wien) um einen Spottpreis abgegeben und in alle Winde zerstreut wurde (4). Bei Wieser (5) ist jedoch der Hinweis zu finden, daß der handschriftliche Nachlaß Schwandtners in der Österreichischen Nationalbibliothek aufbewahrt wird. Im Katalog der Handschriften-sammlung findet sich eine Reihe von Handschriften Streins; der Bericht über die Ötscherfahrt von 1592 ist allerdings nicht nachzuweisen. Vielleicht befindet er sich in einem noch nicht aufgearbeiteten Nachlaß-Konvolut, oder er ist überhaupt in andere Hände gelangt.

Die Eintragung bei I. N. Vogel hat für die Geschichte der Erforschung der Ötscherhöhlen eine zweifache Bedeutung:

Zunächst handelt es sich um den ersten bibliographischen Nachweis des Gesamtberichtes von Strein über die Expedition des Jahres 1592, wobei auch die von R. Pirker (6) auf andere Weise verifizierte Jahreszahl der Unternehmungen festgehalten ist. Daneben gestattet uns diese bibliographische Notiz, den Besitzwechsel und den Verbleib der verschollenen Handschrift gesichert bis 1779, mit großer Wahrscheinlichkeit sogar bis 1791, dem Todesjahr Schwandtners, nachzuweisen.

Literaturanmerkungen:

1. Schallenberg, Chr.: Khuertze Relation wie der Perg Oetscher von der obersten höhe, biß hinab zu den hollen cauernis uersus meridiem, auch wie er inwendig geschaffen etc. Niederösterr. Landesarchiv, Hs. 78, Band 2 (Enekels Kollektaneen), S 488 ff. (1592).
2. Hacker, A. J.: Historia Grafendorfensis. Cap VI: Cetii Montis Descriptio. Hs. im Diözesanarchiv St. Pölten, Bd. VII, fo 12^f. Dazu eine Abschrift: Umständliche Beschreibung des So veruffenen Etscher Bergs, durch Herrn Reichard v. Strein verfasst, ... Sammt zweyen Beylagen, deren eine von Herrn Christoph v. Schallenberg, die andere von Hanns Gassner. Ebendort, Bd. XVI, fo 154^f. (1746).
3. Vogel, I. N.: Specimen Bibliothecae Germaniae Austriacae..., Pars I, Geographica. Viennae 1779.
4. Wurzbach, C.: Biographisches Lexikon des Kaiserthums Oesterreich, 32. Teil, S. 278–280, Wien 1876.
5. Wieser, W. G.: Die Hofbibliothek in der Epoche der beiden van Swieten (1739–1803). In: Stummvoll, J. (Hrsg.): Geschichte der Österreichischen Nationalbibliothek, 1. Teil, S. 297, Wien 1968.
6. Pirker, R.: Die Geheimnisse des Ötscherberges. (Forschungsgeschichte 1592–1879). In: Pirker, R., und Trimmel, H. (Red.): Karst und Höhlen in Niederösterreich und Wien. S. 7–12, Wien 1954.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1977

Band/Volume: [028](#)

Autor(en)/Author(s): Fink Max Herbert

Artikel/Article: [Der erste bibliographische Hinweis auf die Erforschung der Ötscherhöhlen \(Niederösterreich\) 120-121](#)